

Ladenzentren und Warenhäuser in Rotterdam = Centres de magasins et grande magasins à Rotterdam = Shopping centers and department stores in Rotterdam

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1958)**

Heft 8: **Bauten des Verkaufs = Bâtiments de vente = Sales buildings**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329786>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ladenzentren und Warenhäuser in Rotterdam

Centres de magasins et grands magasins à
Rotterdam

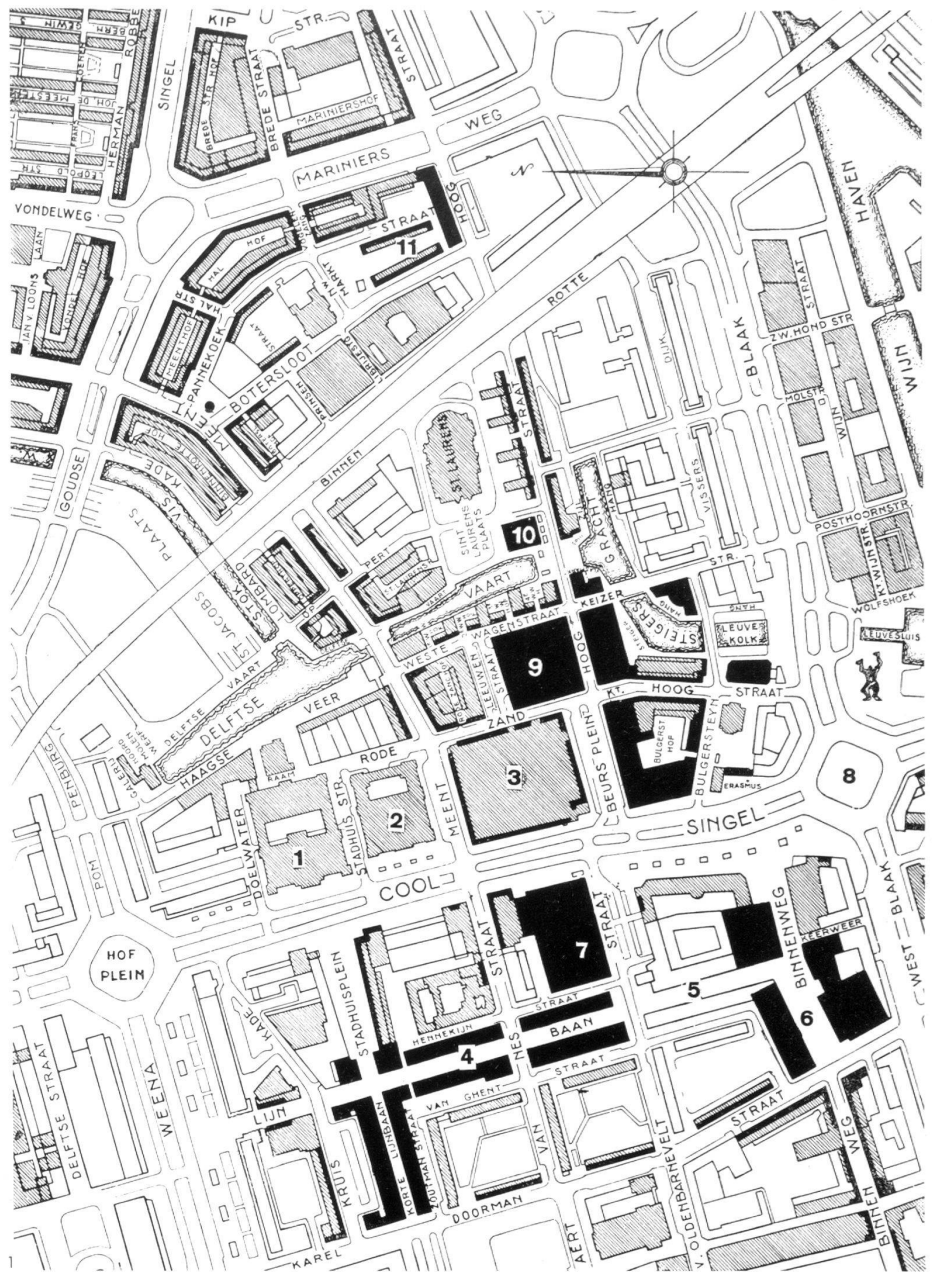
Shopping centers and department stores in
Rotterdam

1
Geschäfte und Ladenzentren in der neuen Rotterdamer
Innenstadt. Selbständige Ladeneinheiten sind schwarz,
gemischte Bebauung schraffiert mit dunklem Rand be-
zeichnet.

Magasins et centres de magasins dans le nouveau noyau
de Rotterdam. Les unités de magasins indépendantes sont
marquées par des surfaces noires, l'aménagement mixte
par des surfaces rayées à bord noir.

Department stores and shopping centers in the new city
center of Rotterdam. Independent shops are marked in
black, mixed area by cross-hatching with black edging.

- 1 Rathaus / Hôtel de ville / City Hall
- 2 Hauptpostamt / Bureau de poste principal / General
Post Office
- 3 Börse / Bourse / Stock Exchange
- 4 Ladenzentrum Lijnbaan / Centre de magasins Lijn-
baan / Lijnbaan shopping center
- 5 Geplante Erweiterung der Lijnbaan / Agrandissement
projeté de Lijnbaan / Planned extension of Lijnbaan
- 6 Ladenzentrum Binnenweg / Centre de magasins Bin-
nenweg / Binnenweg shopping center
- 7 Der neue Bijenkorf / Le nouveau Bijenkorf / The new
Bijenkorf
- 8 Lage des alten Bijenkorfs (der noch bestehende Bau
wird abgebrochen) / Situation de l'ancien Bijenkorf
(le bâtiment existant encore sera démolli) / Location
of old Bijenkorf (the already existing building is to be
torn down)
- 9 Warenhaus Vroom & Dreesmann / Grands magasins
Vroom & Dreesmann / Vroom & Dreesmann depart-
ment store
- 10 Warenhaus Galeries modernes / Grands magasins
Galeries modernes / Galeries modernes department
store
- 11 Ladenzentrum Nieuwe Markt / Centre de magasins
Nieuwe Markt / Nieuwe Markt shopping center



Rotterdam, dessen Stadtzentrum 1940 fast
völlig zerstört wurde, ist in den letzten Jahren
zu einem Begriff für mutigen Wiederaufbau
geworden. Ein neues Geschäftszentrum ist in
der Innenstadt entstanden, die mehr als früher
den Charakter eines Einkaufsmittelpunktes
sowie Kultur- und Verwaltungszentrums be-
kommen hat. Rotterdam — 725000 Einwohner
(1957), nach New York der zweitgrößte Welt-
hafen (gemessen am Warenumsatz) — ist
Mittelpunkt eines dicht besiedelten Hinter-
landes. Im Umkreis von 50 km wohnen etwa
3 Millionen Menschen. Eine Neuordnung der
alten Innenstadt, in der Geschäfte, Ge-
werbetriebe und Wohnungen bunt durch-
einander gewürfelt waren, mit Auslagerung der
nicht-city-gebundenen Baunutzungen und der
Aufbau eines den gewachsenen Forderungen
angemessenen Geschäftszentrums unter Be-
rücksichtigung neuer städtebaulicher An-
schauungen war deshalb besonders wichtig.
Die Einkaufszentren haben sich vor allem
westlich und östlich des Coolingsingel — dem
bedeutendsten Boulevard Rotterdams — gebildet
und sind durch Geschäftsstraßen mit den
übrigen Teilen der Stadt verbunden. Vor allem
westlich des Coolingsingel ist man beim Aufbau
neue Wege gegangen. In ausgezeichneter
Lage im Stadtzentrum ist hier nicht weit vom
Hauptbahnhof ein neues Einkaufszentrum ent-
standen — die Lijnbaan, die nur dem Fuß-
gänger vorbehalten ist (s. B+W, Heft 1/55).
Die Belieferung der Geschäfte erfolgt von





Seite / Page 255

Lijnbaan-Ladenzentrum, den Fußgängern reserviert. Schutzdächer unterteilen den gesamten Raum und schaffen intime Einkaufsbereiche. Arch. van den Broek & Bakema.

Centre de magasins Lijnbaan, réservé aux piétons. Des toits divisent tout l'espace et créent des domaines de vente intimes.

Lijnbaan shopping center reserved for pedestrians. Roofs divide the whole center and create intimate shopping areas.

1

Warenhäuser »Ter Meulen« und »de Klerk« am Binnenweg. Arch. van den Broek & Bakema.

Grands magasins «Ter Meulen» et «de Klerk» au Binnenweg.

«Ter Meulen» and «de Klerk» department stores on the Binnenweg.

2

Der alte zum Abbruch bestimmte Bijenkorf. Architekt Dudok.

L'ancien Bijenkorf destiné à être démolí.

The old Bijenkorf planned to be torn down.

der Rückseite her durch Bedienungstraßen. Parkflächen sind in der Nähe vorgesehen. Anfangs waren erhebliche Widerstände der Geschäftsleute zu überwinden, die fürchteten, daß die Ausschaltung des Fahrverkehrs innerhalb des Einkaufszentrums den Umsatz verringern würde. Auch war es in den ersten Jahren schwierig für die Geschäftsleute der Lijnbaan, solange die großen Warenhäuser, vor allem der Bijenkorf, noch nicht standen und das Einkaufszentrum damit noch ein Fragment war. Inzwischen ist die Lijnbaan jedoch ein voller Erfolg geworden. Gerade durch die Ausschaltung des Fahrverkehrs ist sie zu einer sehr lebendigen Einkaufsstraße geworden, zu einem beliebten Mittelpunkt des neuen Rotterdam, wo man ungefährdet durch den Verkehr bummeln gehen kann, seine Einkäufe besorgt oder beim Kaffeetrinken dem bunten Treiben zuschaut.

Besonders deutlich werden die Tendenzen heutigen Warenhausbaues, wenn man den »alten« Bijenkorf (1930 von Dudok gebaut und zu seiner Zeit beispielhaft) mit dem Bijenkorf von 1957 vergleicht. Im Gegensatz zu den großen Warenhäusern, bei denen die Außenwände teilweise ganz in Glas aufgelöst sind, macht sich heute eine zunehmende Tendenz zur weitgehend geschlossenen Anlage bemerkbar. Da ein Warenhaus mit seinen großen ungeteilten Räumen nur wenige Wandflächen hat, sind die Außenwände für die Aufstellung von Schränken und Regalen sehr

wichtig. So ist an vielen Warenhäusern, deren Fassaden in Glas aufgelöst sind, festzustellen, daß die Fenster mit Regalen verstellbar sind, was keineswegs zu einer Reklamewirkung (dem Hauptgrund für das starke Öffnen der Außenwände) beiträgt. Tageslicht ist außerdem bei der Ausdehnung des Grundrisses großer Warenhäuser für die Beleuchtung der tiefen Räume ohne Bedeutung, während künstliches Licht sich ebenso wie die Klimatisierung besser in geschlossenen Räumen regeln läßt. Man ging deshalb in den Vereinigten Staaten bis zu der Konsequenz, die Verkaufsräume völlig zu schließen. Eine solche geschlossene Anlage mit ihren Vorteilen für den inneren Betrieb des Warenhauses und die Erzielung eines für den Kunden möglichst angenehmen »Raumklimas« ist der Bijenkorf.

Bei kleineren Kaufhäusern kann es dagegen durchaus zweckmäßig sein, in den Verkaufsräumen eine visuelle Verbindung nach draußen beizubehalten, ohne daß dies auf Kosten der Wandfläche für Schränke und Regale zu gehen braucht. Das Kaufhaus »Galeries Modernes« ist hierfür ein gutes Beispiel (4700 m² Gesamtfläche, der Bijenkorf hat dagegen 36000 m² Gesamtfläche). Gerade durch den Gegensatz zwischen offenen und geschlossenen Flächen erscheint dieser Bau besonders reizvoll. So verschieden Bijenkorf und Galeries Modernes auch sein mögen, so sind beide doch wesentliche Beiträge für den neuen Warenhausbau.

Die Lijnbaan, die im Norden an dem neu geschaffenen Boulevard Weena beginnt, führt parallel zum Coolingsingel zur Zeit bis zur Oldenbarneveltstraat, wo sich seit einem Jahr im Schnittpunkt der wichtigsten Geschäftsstraßen das große neue Warenhaus Bijenkorf befindet. Einkaufspromenade und Warenhaus finden damit eine gegenseitige Ergänzung. Beide zusammen bilden erst das, was das großstädtische Geschäftszentrum ausmacht. Die Oldenbarneveltstraat verbindet die Lijnbaan mit den östlich des Coolingsingel gelegenen Einkaufszentren — mit dem Börsenplatz (Beursplein) und der Hoogstraat. Unter dem Coolingsingel ist hier für später eine unterirdische Fußgängerverbindung geplant. Die Hoogstraat bis zum Nieuwe Markt, der ebenfalls Fußgängerbereich ist, Pannekoekstraat, Meent und Westewagenstraat bilden eine Art Ladenring, der mit den weiter östlich gelegenen Wohnvierteln durch Geschäftsstraßen verbunden ist.

Inmitten dieser Ladenzentren befinden sich in der Umgebung des Börsenplatzes die Warenhäuser, die — ebenfalls neu entstanden — einen guten Eindruck von dem derzeitigen Stand der Warenhausarchitektur geben. Als die eindrucksvollsten Beispiele wird in diesem Heft auf die beiden Warenhäuser Bijenkorf von Marcel Breuer und Galeries Modernes von den Architekten Prof. van den Broek und Bakema ausführlicher hingewiesen.